

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1911**

41 (6.4.1911) Zweites Blatt

# Der Landbote

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal

Älteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Ersteinst  
Dienstag, Donnerstag  
und Samstag.

Abonnements-Preis  
mit den Gratis-Beilagen  
Illustriertes Sonntagsblatt  
und dem  
Kunstlich. Verändigungsblatt  
durch die Post bezogen  
96 Pfennig  
am Posthalter abgeholt,  
durch den Briefträger und  
unser Agenten  
frei ins Haus gebracht  
Nr. 1.20.

Anzeigen:  
Die einseitige Garmondzeit  
oder deren Raum 15 Pfg.  
Reklamen 40 Pfg. (Pettizeile)  
Schluß d. Anzeigenannahme  
für größere Anzeigen  
Tagz zuvor 4 Uhr nachm.  
Bei schriftlichen Anfragen  
ist Freimarkte für Antwort  
beizufügen.  
Redaktions-Schluß  
8 Uhr vormittags.  
Telephon Nr. 11.

Nr. 41.

Zweites Blatt.

Donnerstag, den 6. April 1911.

Zweites Blatt.

22. Jahrgang.

## 2 Eine Osterpredigt gehalten von einem Jugendfreund.

Ostern steht vor der Türe, das liebliche Fest des Frühlings, das uns aus langen Winternöten die Gewißheit gibt auf ein neues Grünen und Blühen der kahlen Blüten. Ein frohes Sehnen erfüllt die Menschen. Sie ziehen hinaus in die werdende Welt des Frühlings; einzeln und in Gruppen wallen die Andächtigen durch die sprossenden Felder, erschauernd vor der Allmacht dessen, der das Leben gibt.

Auch die Pforten der Volksschule öffnen sich und die Kinder die vor langen acht Jahren als winzige Abo-Schützen zum erstenmale durch sie einzogen mit geteilten Gefühlen, verlassen sie jetzt mit frohem Herzen im Vollgefühl der Freiheit. Sie ahnen ja noch nicht, die guten Kleinen, daß sie gar oft der schönsten und sorgenlosesten Zeit Valet sagen, daß sie die Volksschule nur verlassen um in eine ungleich härtere, in die Schule des Lebens zu treten.

Da ist es nun der ernste Vater, die sorgende Mutter, die in mancher ruhlosen Stunde die schwere Frage erwägt: Was soll nun werden mit meinem Sohne, meiner Tochter? Wie biete ich mein Kind für die Zukunft am besten? Eine Frage die alljährlich Tausende beantworten müssen und die leider gar oft eine Antwort erhält, die eine falsche oder in ihren Folgen wohl gar schädlich ist. Keine andere Entscheidung im Leben eines Menschen ist von weittragenderen Folgen, keine von größerem Einflusse auf das künftige Lebensglück, da ist es auch leicht verständlich, daß schon Monate und Jahre bevor der Entschluß gefaßt werden muß, manches grübelnde Ueberlegen die Eltern in Sorge hält. Was nun, was nun; es ist ein Herumfragen bei Dem und Jenem, ein Pläne machen und umstoßen, ein Ratzen und Zweifel und doch will kein festes, befriedigendes Resultat daraus erblühen. Und fürwahr: niemals war wohl diese Frage, die jedes Elternherz schon mit Sorge erfüllt hat, schwerer zu beantworten wie heute. Tausend Erwerbsmöglichkeiten bietet unsere hochentwickelte Kultur, aber Hunderttausende sind es auch, die sich jeder einzelnen bedienen. Für alle Talente und Neigungen ist die Möglichkeit geschaffen zur Betätigung und wieder sind es Hunderttausende die jede Möglichkeit benötigen und sehnsüchtig darauf warten, ob der Nachbar nicht Raum gibt, um endlich wieder einen Schritt vorwärts zu können.

Da ist es für jeden Vater und für jede Mutter mit Freuden zu begrüßen, daß die Stadtväter Sinsheims in richtiger Würdigung der Verhältnisse die Kosten und Weitläufigkeiten nicht scheuten, um die bisher bestandene gewerbliche Fortbildungsschule in eine dreiklassige Gewerbeschule und eine ebenfalls dreiklassige Handelsschule auszubauen. Dadurch haben sie für die schulentlassenen Knaben und Mädchen, soweit sie sich einmal im Gebiete des Handels, der Industrie und des Gewerbes ihren Lebensunterhalt suchen, die geeignete Gelegenheit geschaffen, sich ein brauchbares für die Praxis zugeschnittenes Fachwissen zu erwerben.

Für die Lehrlinge in kaufmännischen und gewerblichen Unternehmungen besteht Schulzwang. Doch auch mancher Knabe und manches Mädchen wird den Unterricht freiwillig besuchen und für sein Leben Vorteil davon haben, sei es nun als Vollschüler in allen Fächern der betreffenden Klasse oder als Gast in einer nach eigenem Ermessen getroffenen Auswahl des Gebotenen. Ganz besonders für Mädchen ist die letzte Art geeignet zu einer wahren Quelle des Segens zu werden. Wer genügend Zeit hat, tut selbstverständlich am besten daran, den ganzen Unterricht zu besuchen, er sichert sich dadurch ein abgerundetes in sich vollständiges theoretisches Wissen der kaufmännischen oder gewerblichen Disziplinen. Kommt dann noch eine tüchtige Lehre dazu, die dieses nach der praktischen Seite hin ausbaut und vervollständigt, so können die Eltern solcher Kinder beruhigt in die Zukunft blicken: ihr Kind wird den Weg durchs Dasein finden.

Doch, wie bereits erwähnt, ist auch eine Auswahl der gebotenen Fächer vielen besonders älteren Mädchen oder jungen Damen, die sich vielleicht zu Geschäftsgehilfinnen, Stenographinnen, Buchhalterinnen oder Maschinen-schreiberinnen ausbilden wollen, anzuraten. Da dürfte es sehr häufig Buchführung, Stenographie und Maschinen-schreiben als Zusammenstellung sein, die den erwünschten Erfolg verspricht.

Doch auch den Töchtern die nicht auf eine Erwerbstätigkeit angewiesen sind, ja auch den Frauen von Geschäftsleuten ist der Besuch des einen oder andern Faches zu empfehlen. Wie angenehm ist es für den Mann der Hals über Kopf im Geschäftsbetriebe steht, wenn er die Führung der Bücher ruhig seiner Frau oder erwachsenen Tochter überlassen kann, die sich die Kenntnisse dazu in der Handelsschule holte oder für den Bauhandwerker, der

die Erledigung der zeichnerischen und rechnerischen Geschäfte seinem Sohne übertragen kann, der sich durch einen dreijährigen Besuch der Gewerbeschule dazu die Fähigkeit erwirbt. Man sieht der Möglichkeiten Segen zu stiften und Gutes zu schaffen für Geschlechter und für die junge Anstalt viele, und es wird zunächst an der Bevölkerung liegen, ihr die Gelegenheit dazu zu geben.

Zu jeder näheren Auskunft ist das Bürgermeisteramt oder der Schulvorstand gewiß gerne bereit.

## Verschiedenes.

Vom Blitz erschlagen.

Siegburg, 2. April. Bei einem heute nachmittag niedergegangenen Gewitter wurden drei Personen die in einer Scheune Zuflucht genommen hatten, durch den Blitz getötet. Ein Knecht und ein Kind werden noch vermisst.

Unglücksfall bei einer militärischen Übung.

Potsdam, 3. April. Heute früh stand die erste Batterie des zweiten J. d. Art. Regts. am Fuße des Ruinenberges auf dem Bornstedter Felde abgeprobt zur Übung. Als die Maschinengewehrkompanie des 1. Garderegiments zu Fuß zu schießen begann, scheuten die Pferde der Artillerie und gingen mit den Truppen quer über das Feld nach der Artilleriekaserne durch. Die Fahrer konnten die Pferde nicht halten und wurden niedergeworfen. Sieben Mann wurden überfahren und nach dem Kaiserlagerort verbracht; fünf konnten aber sofort wieder entlassen werden. Ein Kanonier erlitt einen Schädelbruch, ein zweiter innere Verletzungen.

Grubenunglück.

Gelsenkirchen, 1. April. Auf der Grube Elisabeth bei Mecheln wurde ein Arbeiter und ein Maurer durch niedergehende Gesteinmassen verdrückt und erlitten schwere Verletzungen. Auf dem Transport nach Gelsenkirchen starben die Verunglückten.

Schwerer Sturm im Kanal.

London, 2. April. Auf dem Kanal hat gestern ein furchtbarer Sturm gewütet. Der Telegraphen- und Telefonverkehr war zerstört. Zahlreiche Schiffsunfälle sind zu verzeichnen. Sogar ein Duzend Schiffe kollidierte, mehrere sind untergegangen. Fast alle Schiffe, die in den Sturm gerieten, erlitten Beschädigungen. Der norwegische Dampfer „Nervion“ sank nach einem Zusammenstoß mit dem deutschen Dampfer „Prinz Friedrich Heinrich“. Ueber das Schicksal der Besatzung ist nichts bekannt. Ein russischer Segler rannte in der Nähe der Insel Wight gegen englische Dampfer an und brachte ihn zum Sinken. Kurz darauf sank auch der russische Dampfer. Die Besatzung konnte gerettet werden.

(Schnakenplage und Fröschefang.) In der letzten Sitzung des Karlsruher Bürgerausschusses wurde auch die Zunahme der Schnakenplage besprochen und

darauf hingewiesen, daß man das Fröschefangen verbieten solle, damit diese Vertilger der lästigen Fliegen und Schnaken nicht ausgerottet werden. Der Bürgermeister erwiederte darauf, daß dem Großh. Ministerium des Innern bereits ein Antrag des Tierchutzvereins vorliege, der darauf hingeht, Mittel und Wege zu finden, den Fröschchenverkauf zu untersagen. Damit würde dann auch das Einfangen und Töten der Frösche aufhören und diese könnten ihrer nützlichen Beschäftigung der Mücken- und Schnakenvertilgung nachgehen.

## Marktberichte.

Viehmarkt Mannheim, 3. April 1911.

Preise per 50 Kilo.	Lebendgewicht M.	Schlachtgewicht M.
Ochsen (vollfleischig) höchst. 7 Jahre alt (mäßig genährte) . . . . .	46-47	86-90
Farren (vollfleischig) . . . . .	40-43	78-80
Farren (mäßig genährte) . . . . .	44-47	80-82
Kühe und Rinder (vollfleischig) (mäßig genährte) . . . . .	42-47	72-74
Kühe und Rinder (mäßig genährte) . . . . .	45-47	88-90
Kälber (Vollmast) . . . . .	31-33	60-70
(mittlere Mast) . . . . .	—	105
Schafe (jüngere Masthämmer) . . . . .	63	101
(mäßig genährte) . . . . .	54	80
Schweine (vollfleischig) . . . . .	49	76
(gering entwickelte) . . . . .	49	60-61
Ziegen . . . . .	—	63-64
		12-24

Zufuhr: Ochsen 35 hierunter 00 Stück aus Frankreich, Farren 30, desgl. 00 Stück, Rinder und Kühe 830 desgl. 00 Stück, Kälber 302, Schafe 00, Schweine 2275, Ziegen 5. Der Handel mit Großvieh und Schweine langsam, mit Kälber und Pferde mittelmäßig.

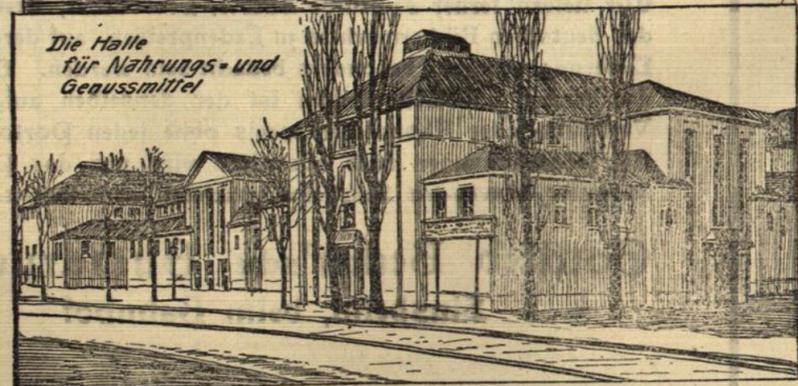
Produkten-Börse Mannheim, 3. April 1911.

Preise per 100 Kilo.	Neueste Preise M.	Vorige Woche M.
Weizen, pfläzler . . . . .	20.50-00.00	20.50-20.75
norddeutscher . . . . .	21.00-00.00	21.00-21.25
russischer . . . . .	22.00-22.50	22.25-22.50
Kernen . . . . .	20.50-00.00	20.50-00.00
Roggen, pfläzler . . . . .	16.00-16.25	16.00-16.25
norddeutscher . . . . .	16.50-16.75	16.50-16.75
russischer . . . . .	16.75-00.00	16.75-00.00
Gerste, hiesiger Gegend . . . . .	17.50-18.00	17.50-18.00
pfläzler . . . . .	17.75-18.75	17.75-18.75
ungarische . . . . .	00.00-00.00	00.00-00.00
Hafer, badischer . . . . .	16.75-17.50	16.50-17.25
norddeutscher . . . . .	00.00-00.00	00.00-00.00
russischer . . . . .	16.50-17.00	16.50-17.00
Mais, amerik. Mixed . . . . .	00.00-00.00	00.00-00.00
Donau . . . . .	14.50-00.00	14.40-00.00
Kohlweizen, deutscher . . . . .	28.50-29.00	28.50-29.00
Wicken . . . . .	00.00-00.00	00.00-00.00
Kleesamen, nordfranz. . . . .	128-135	128-135
Luzerne . . . . .	168-182	168-182
Esparsette . . . . .	35-40	35-40

Tendenz: Weizen niederer, Roggen, schwach behauptet, Gerste Braugerste nominell. Futtergerste unverändert. Hafer ziemlich unverändert. Mais abgeschwächt.



Die Halle für Krankenfürsorge und Rettungswesen



Die Halle für Nahrungs- und Genussmittel

Von der Internationalen Hygieneausstellung in Dresden

## Die Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911

wird am 6. Mai eröffnet werden. Die großartige Veranstaltung wird einen vollkommenen Überblick über die moderne Hygiene gewähren. Das Gelände der Ausstellung befindet sich im Großen Garten, dem herrlichen Park der Dresdener. Dort erheben sich die schönen Hallen, die die Ausstellungsobjekte beherbergen sollen. Die einzelnen Kulturstaaten haben eigene Pavillons an der sog. „Völkerstraße“ erbaut. Diese zeigen natürlich den nationalen Stil der verschiedenen Länder. Dagegen sind die „Populäre Halle“, die „Halle für Verkehrswesen“, und das Gebäude „für Krankenfürsorge und Rettungswesen, Militär- und Tropenhygiene“, die „Halle für Nahrungs- und Genussmittel“ und andere Gebäude im charakteristischen Dresdener Architekturstil erbaut. Im Außerem fällt besonders die Halle für Krankenfürsorge durch die hübsche Form ihres Daches auf. Im Innern werden die Hallen mit farbigen Wand- und Deckenbespannungen geschmückt. Die erwähnte Halle für Krankenfürsorge enthält einen mit orientalischen Ornamenten sehr schön ausgestatteten Hallenteil.

# Mannheimer Mai-Markt 1911

30. April bis 3. Mai.  
 Pferderennen 30. April, 2. und 7. Mai.  
 Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 3. Mai.  
 35 Hauptgewinne. Erster Preis: 2 Paar Wagenpferde  
 1965 Silberpreise und andere Gegenstände.  
 zus. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50 000.—  
 Für die Wagenpferde 75%, für die Arbeitspferde und Rindvieh-  
 gewinne 80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert.  
 Los Mk. 1.—, 11 Lose Mk. 10.—  
 Kassier: **Johs. Peters, C 4 Nr. 1.**  
 Mannheim, im Januar 1911.  
 Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Badischer Rennverein.

## Echtes Schweineschmalz,

garantiert rein aus bestem Rohspeck, versendet in Emailgefäßen,  
 Wassereimer, Wasserhafen, Taigwannen und Schwenkkessel das Pfd.  
 zu 78 Pfg. franko 15—25—50 Pfd. Bei Blechdosen à 10 Pfd. Mark  
 8 20 franko gegen Nachnahme.  
**Ad. Oettle, Kirchheim Teck,**  
 Dettingerstrasse, Telefon Nr. 174.

## Bremen - Hannoversche Lebensversicherungs - Bank A. G.

An Antrags-Summe gingen ein:

- 1903: Mf. 8.346.000
- 1905: Mf. 12.704.000
- 1907: Mf. 18.848.000
- 1909: Mf. 20.776.000
- 1910: Mf. 27.524.000

Diese enorme Steigerung innerhalb acht  
 Jahren ist der beste Beweis für das Vertrauen,  
 das unserer Bank entgegengebracht wird.

Subdirektion Mannheim  
 Karl Theodor Balz, Mannheim, Friedrichsring  
 U 3, 17  
 Vertreter: Konrad Kern, Hauptagentur, Meckes-  
 heim.

Stempel aller Art in Gummi u. Metall, Stempelkissen  
 Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei.

## Klebsamen

gar. feibefrei billigt bei  
**Gebr. Ziegler,**  
 Sinsheim.

Verschiedene  
**landw. Gegenstände**  
 und sonstige Hausgeräte, noch  
 gut erhalten, verkauft billig Frau  
**Joseph Häußler Witw.**

## Spazierstöcke

Größte Auswahl! Billigste Preise!  
 Viele Neuheiten! Eigene Werk-  
 stätte für Reparaturen und Neu-  
 anfertigung bei  
**Hugo Seufert.**

Enormes  
 Lager in  
**Damen- und  
 Kinder-Corsetten**  
 Fachhandl. Anfert. nach Mass  
 unter Berücks. jed. Wunsches.  
 Gesundheitscorsets, Sissanna,  
 (stark) Dam. ärztl. Empf.  
**E. SPEISER**  
 Sinsheim

**Geld** in angemessener Höhe  
 erhalten reelle Lute  
 jeden Standes sofort  
 zu üblichem Zinsfuß.  
 „R. K.“, General-Angeboter Friedrichshagen  
 Berlin.

## Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges ju-  
 gendliches Aussehen und schönen  
 Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte  
**Stiefenpferd - Lilienmilch - Seife**  
 v. Bergmann u. Co., Radebeul.  
 Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der  
**Lilienmilch-Cream Dada**  
 rote und spröde Haut in einer Nacht  
 weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei  
 Apoth. Dr. Kieffer, J. Neuh. Witw.

**Überzeugen Sie sich, daß die  
 Deutschland-Fahrräder**  
 in der Qualität die besten, dabei im  
 Preise außerordentlich billig sind.  
 Verlangen Sie gef. kostenfrei illust.  
 Prospekt über die 12 Klassen, große  
 Preisverhältnisse, reichhaltige Auswahl  
 auch über Radfahrer-Auto- und  
 photogr. Bedarfsartikel, Näh-  
 maschinen, Waagen, Ultraschall-  
 und Goldwaagen etc. von  
**August Saukenbrock Einbeck 1**  
 Sinsheim, Sinsheimerstr. 10.

## Rechtsconsulent Schwenn

Justizaktuar a. D. Sinsheim.  
 Parteivertreter vor dem Amtsgericht in allen Ange-  
 legenheiten.

**Auskunftei — Incasso**  
 Telephonamt Nr. 15. — Büro:  
**Gasthaus Reichskrone — Neubau.**

Sonn- und Feiertags geschlossen.

# Persil



**Nur ein Paket**  
 Persil genügt, auch für ein ziemlich  
**großes Quantum Wäsche.**  
 Kein weiterer Zusatz von Seife u. Waschlauge nötig;  
 spart Zeit, Arbeit und Geld und gibt blendend weiße  
 Wäsche bei nur einmaligem 1/4-1/2 stündigem Kochen.  
 Erhältlich nur in Original-Paketen.  
**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.**  
 Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten  
**Henkels Bleich-Soda**

## Bilz Nährsalz

Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, erzeugt  
 gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne  
 usw. Sanitätsrat Dr. Ullersberger schreibt:  
 „Jeder, der gesund bleiben und alt werden will,  
 muß ernstlich bestrebt sein, seine sämtlichen Organe:  
 Lunge, Leber, Darm, Hirn usw. stets in voller  
 Funktion zu erhalten, und dazu ist der Nährsalz-  
 genuss unerlässlich. Preis je M. 4.80, 1/2 kg M. 2.80,  
 Probepost M. 1.50. — Überall erhältlich, auch  
 durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklärender Prospekt frei.“  
 Zu beziehen durch die G. Becker'sche Buchdruckerei.

## Sparsame Frauen, stricket nur Sternwolle



Orangestern feinste Sternwollen  
 Blau stern hochfeine Sternwollen  
 Rot stern beste  
 Violett stern Konsum-Sternwollen  
 Grün stern  
 Braun stern  
 Strumpfe und Socken aus Sternwolle  
 sind die **billigsten**, weil an  
 Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!  
 Reklame-Plakate auf Wunsch gratis  
 Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

# Geschäfts-Bücher

Journal, Strazzen, Kontobücher, Hauptbücher, Copierbücher  
 Haushaltbücher, Kontobüchlein, Duplikatschreiber, Brief-  
 ordner, Kundenregister, Wechselmappen halten wir stets auf  
 Lager. Extra-Anfertigungen werden rasch und billig besorgt.  
 Wir liefern ferner sämtliche Bücher, Lehrbücher, Zeitschriften  
 des deutschen Büchermarktes zu Ladenpreisen, auf deren rasche  
 Lieferung wir ganz besonders bedacht sein werden. Der Preis  
 der Bücher und Zeitschriften ist der denselben aufgedruckte  
 Verkaufs- oder Abonnementspreis ohne jeden Portozuschlag.  
 Bei Postsendungen nach auswärts wird nur das Porto ab  
 Sinsheim berechnet.

**Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei**  
 Sinsheim, beim Bahnhof

